

An den Vorsitzenden des Ausschusses  
für Umwelt und Klimaschutz  
Herrn Dr. M. Noack  
Stadt Gütersloh  
Per Mail

28.04.2023

Sehr geehrte Herr Dr. Noack,

die SPD-Fraktion stellt zu der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 13.06.2023 folgenden

**Antrag:**

**Prüfung der Möglichkeiten für schwimmende Photovoltaik-Anlagen auf dem Luttersee**

Beschlussvorschlag:

- 1) **Die Verwaltung wird beauftragt, die technischen Möglichkeiten und rechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung schwimmender Photovoltaik-Anlagen (sog-Floating-PV) auf einer Teilfläche des rund 8,5 Hektar großen Luttersees zu prüfen.**
- 2) **Parallel zu der Klärung der technischen Möglichkeiten für die Errichtung schwimmender Photovoltaik-Anlagen auf der Wasserfläche wird die Verwaltung beauftragt, mit dem Eigentümer der Fläche des Luttersees Gespräche über eine Nachnutzung des bisherigen Baggersees für die Gewinnung grünen Stroms zu führen.**
- 3) **Im Rahmen dieser Prüfungen und Gespräche ist auch die Option, eine Teilfläche des Luttersees als Badesee zu nutzen, weiter zu berücksichtigen.**
- 4) **Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Ausschuss möglichst in der AUK-Sitzung im August vorzustellen.**

Begründung:

Wie der Presse zu entnehmen war, ist der Luttersee bis vor einigen Wochen abgebaggert worden. Bisher ist eine Renaturierung der Fläche als weitere Entwicklung geplant.

Eine mögliche Nutzung des Luttersees bzw. einer Teilfläche des Sees kann die Errichtung schwimmender Photovoltaik-Anlagen, sogenannter „Floating-PV-Anlagen“, zur Erzeugung grünen Stroms sein.

Die bislang größte Floating-PV-Anlage schwimmt auf einem Baggersee namens Silbersee III in Haltern. Betreiber ist die Firma Quarzwerke, die die Anlage mit 5800 Solarmodulen und einer Nennleistung von 3,1 Megawatt im Mai 2022 in Betrieb genommen hat. Das Unternehmen zieht eine positive Bilanz der bisherigen Stromerzeugung mit rund 2,7 Millionen Kilowattstunden Strom und damit einer Einsparung von etwa 1000 Tonnen

Kohlendioxid (sh. Glocke v. 21.04.2023). Eine Erweiterung der Anlage oder die Errichtung einer weiteren Floating-PV-Anlage wird zurzeit geprüft.  
Laut NRW-Wirtschaftsministerium gibt es außer der Anlage in Haltern noch eine weitere Floating-PV-Anlage in Weeze, ebenfalls auf einem Baggersee.

Der Landesverband Erneuerbare Energien (LEE) in NRW und der Bundesverband Solarwirtschaft (BSW) kritisieren die zurzeit geltenden restriktiven gesetzlichen Vorgaben für Floating-PV-Anlagen als unverhältnismäßig. Änderungen der Regelungen scheinen nicht ausgeschlossen, denn das Bundeswirtschaftsministerium hat angekündigt, im Mai eine neue Photovoltaik-Strategie vorzustellen, wobei auch beim Thema Floating-PV „nachjustiert“ werden soll. Auch die Landesregierung NRW will nach Aussage der Wirtschafts- und Energieministerin Neubaur mehr schwimmende Solaranlagen auf Seen.

Vor diesem Hintergrund sollte die Verwaltung die Möglichkeiten für die Errichtung von Floating-PV-Anlagen auf dem Luttersee bzw. auf Teilflächen des Luttersees prüfen. Parallel sollte die Verwaltung mit dem Eigentümer der Fläche des Luttersees Gespräche über eine Nachnutzung des bisherigen Baggersees für die Gewinnung grünen Stroms durch schwimmende PV-Anlagen führen.

In diese Prüfungen ist auch die Option einzubeziehen, eine Teilfläche des Luttersees als weiterhin als Badensee zu nutzen.

Die Ergebnisse dieser Prüfungen sollten dem Ausschuss möglichst in der August-Sitzung des AUK vorgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Bethlehem  
(Umweltpolitischer Sprecher)

Volker Richter  
(Fraktionsvorsitzender)